



Baustart für Umspannwerk Leoben erfolgt

Am 29.07.2024 erfolgte – im Zuge des Projekts „Neue Anbindung Leoben“ – der Baustart zur Errichtung des Umspannwerks (UW) Leoben. Das neue UW dient zukünftig als zusätzliche Netzabstützung für das 110-kV Netz des regionalen Verteilernetzbetreibers und als 220-kV Anspeisepunkt der ortsansässigen Stahlindustrie zur Errichtung eines Elektro-Lichtbogenofens (EAF) am Standort Donawitz. Dieser ist Grundlage für eine erhebliche CO₂-Reduktion im Bereich der Stahlproduktion zur Erzeugung von „sauberen Stahl“.

Das Projekt „Neue Anbindung Leoben“ umfasst die Adaption des bestehenden Umspannwerks Hessenberg (Gemeinde St. Peter-Freienstein), den Bau des Umspannwerks Leoben (Gemeinde Leoben) und eine optimierte 220-kV-Leitungsanbindung. Umgesetzt wird das Projekt seit April 2024 bis Mitte 2026. „Das Projekt trägt einen wesentlichen Teil zur versorgungssicheren Transformation des Energiesystems und dem Erreichen der österreichischen Klima- und Energieziele bei. Regional erzeugte nachhaltige Energie kann über die Umspannwerke Leoben und Hessenberg in das überregionale Netz der APG eingespeist und österreichweit transportiert und genutzt werden. Im Gegenzug dazu kann nachhaltiger Strom aus anderen Regionen Österreichs über die beiden Umspannwerke in die Region gebracht und somit für Wirtschaft, Industrie und Gesellschaft nutzbar gemacht werden“ sagt Christoph Schuh, Unternehmenssprecher der APG.

Nachdem Die Arbeiten rund um das UW Hessenberg bereits im Mai gestartet haben, wurde nun auch mit dem Bau des UW Leoben begonnen.

Bauarbeiten auf technisch anspruchsvollem Niveau

Das komplexe Baufeld in Terrassenform (Höhenunterschied der Terrassen ca. 6m) wurde in einem Hang errichtet. Daher mussten für die sichere Baufeldeinrichtung viele technische Herausforderungen gemeistert werden, erklärt APG-Projektleiter Wolfgang Ranninger: „Die obere Stützmauer, eine dauerhaft rückverankerte Ortbetonrippenkonstruktion mit einer Neigung von 75 Grad und einer Höhe von bis zu 20 m, wird von 189 Bohrankern mit Bohrlängen von bis zu 37 m in den Felsen geankert. Hierbei treten Kräfte von bis zu 80 Tonnen an einem einzigen Anker auf. Zur Sicherung der Felder zwischen den Einzelrippen wurde eine 20 cm dicke, zweilagig bewehrte Spritzbetonschale errichtet. Die untere Stützmauer, mit ebenfalls bis zu 20 m Höhenunterschied wurde als bewehrte Erde-Konstruktion ausgeführt. Dafür mussten in Summe ca. 170.000 m³ Schüttmaterial – das entspricht rund 70 olympische Schwimmbecken – verarbeitet werden.“

Auf diesen Terrassen entsteht nun ein APG-Betriebsgebäude mit aufgesetzter Schaltanlage, ein Fundament für den 220/110-kV Transformator der APG und die notwendigen Bauwerke für die Leitungseinbindung und die erforderliche Infrastruktur. Ein 600 m³ großer Löschwasserbehälter wird ebenfalls in die Hangbauweise integriert. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme des neuen UW Leoben ist für Sommer 2026 geplant.



„Projekte wie die neue Anbindung Leoben und damit auch das Umspannwerk Leoben sind Teil des neun Milliarden schweren Investitionsprogramms der APG bis 2034. Allein 2024 investieren wir rund 445 Millionen Euro in die heimische Strominfrastruktur und damit in das Gelingen der versorgungssicheren Energiewende“, ergänzt Christoph Schuh.

Über Austrian Power Grid (APG)

Als unabhängiger Übertragungsnetzanbieter verantwortet Austrian Power Grid (APG) die **sichere Stromversorgung** Österreichs. Mit unserer leistungsstarken und digitalen Strominfrastruktur, sowie der Anwendung von **State-of-the-art-Technologien** integrieren wir die erneuerbaren Energien, sind Plattform für den Strommarkt, schaffen Zugang zu preisgünstigem Strom für Österreichs Konsument:innen und bilden so die Basis für einen versorgungssicheren sowie zukunftsfähigen Wirtschafts- und Lebensstandort. Das APG-Netz erstreckt sich auf einer Trassenlänge von etwa 3.500 km, welches das Unternehmen mit einem Team von rund 900 Spezialist:innen betreibt, instand hält und laufend den steigenden Anforderungen der **Elektrifizierung** von Gesellschaft, Wirtschaft und Industrie anpasst. Über die Steuerzentrale im 10. Wiener Gemeindebezirk wird ein Großteil der insgesamt 67 Umspannwerke, die in ganz Österreich verteilt sind, remote betrieben. Auch 2023 lag die Versorgungssicherheit, dank der engagierten Mitarbeiter:innen, bei 99,99 Prozent und somit im weltweiten Spitzenfeld. Unsere Investitionen in Höhe von 445 Millionen Euro 2024 (2023: 490 Mio., 2022: 370 Mio. Euro) sind **Wirtschaftsmotor** und wesentlicher Baustein für die Erreichung der Klima- und Energieziele Österreichs. Insgesamt wird APG bis 2034 rund 9 Milliarden Euro in den Netzaus- und Umbau investieren.

Rückfragehinweis :

Austrian Power Grid AG
Stefan Walehrach, MA
Regionale Kommunikation
+43 664 883 430 44
stefan.walehrach@apg.at
www.apg.at